

Integratives Schulprojekt nimmt sichtbar Formen an Bei Baustellenbesichtigung in Schweich über Stand der Arbeiten informiert / Der Inklusion verpflichtet

Es ist derzeit eine der größten Schulbaumaßnahmen im Landkreis: In der Stadt Schweich entsteht der Neubau für das Integrative Schulprojekt. Die Treverer-Schule - die Förderschule hat ihren Standort bislang noch in Trier - und die Grundschule in Schweich werden hier künftig ihr Domizil haben. Wenn alles nach Plan läuft, kann der Einzug im Sommer kommenden Jahres stattfinden, so dass der Unterricht in dem neuen Gebäudeensemble nach den Ferien starten kann. Im Rahmen einer Besichtigung der Baustelle stellten Landrat Stefan Metzdorf, die Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Schweich, Christiane Horsch, und die weiteren Verantwortlichen den aktuellen Stand der Arbeiten vor.

Fünf Gebäudeteile

Auf der Baustelle hat sich in der vergangenen Zeit viel getan – der Neubau hat außen wie auch im Innenbereich sichtbar Formen angenommen. Die Gebäude im Rohbau sind seit dem vergangenen Jahr fertiggestellt, seither laufen vor allem die Arbeiten in den Innenräumen. Aber auch in den Außenbereichen geht es sichtbar voran: Die Gebäudefassade ist fertig, die Innenhöfe sind gepflastert worden. Vor dem Haupteingang entstehen gegenwärtig Stellplätze für Kleinbusse, die Förderschüler:innen zur Schule bringen und wieder abholen.

Das Ensemble umfasst fünf Bauteile: Gemeinschaftsbereich mit Mensa und Mehrzweckräumen, zwei Unterrichtsge-

bäude, Therapiebad und Dreifeld-Sporthalle. Eine „Schulstraße“ verläuft wie eine Achse zwischen den Gebäuden, verbindet die verschiedenen Bereiche und vereinfacht die Orientierung. Der Innen- wie auch der Außenbereich wird auf den Förderbedarf der Schüler:innen der Treverer Schule mit dem Schwerpunkt motorische Entwicklung angepasst. So entstehen dort beispielsweise Räume für Erholung, Bewegung und Naturwahrnehmung. Profitieren davon können die Kinder und Jugendlichen beider Schulen.

Gut vorstellbar ist inzwischen, wie das weitläufige Schulgebäude später auch im Inneren ausschauen wird. Momentan hängen in den Fluren, Klassen- und Fachräumen die Kabel von den Decken. Hier haben die Vorbereitungen für die Endmontagen begonnen. Im Untergeschoss läuft zurzeit die Rohinstallation der Elektrotechnik. In der Mensa und den Nebenräumen sind die Fußbodenheizung und der Estrich eingebracht worden. Teilweise sind in den Klassenräumen bereits die Fußböden verlegt

worden. Im größeren Teil der Gebäude sind Holzlamellendecken eingebaut worden. In diesem Monat sollte in der Mensa und den Mehrzweckräumen eine Akustikdecke eingebaut werden. Doch die weltpolitische Lage wirkt sich auf das Neubauprojekt aus: Aufgrund von Materiallieferschwierigkeiten – teilweise kommt das Holz aus der Ukraine - kann dies erst im Oktober umgesetzt werden. Auch der Fortgang der Bauarbeiten in der Sporthalle ist davon betroffen.

Herausfordernde Zeiten

Dennoch: „Wir stehen mit dem Bauprojekt auch in diesen herausfordernden Zeiten relativ gut da – sowohl was die zeitliche Schiene angeht ebenso wie die Kosten, die sich trotz der Baupreissteigerungen noch im Rahmen halten“, betonten Landrat Stefan Metzdorf und Bürgermeisterin Christiane Horsch. Die voraussichtlichen Gesamtkosten betragen 44,3 Millionen Euro. Darin sind die zu erwartenden Baupreissteigerungen bereits enthalten.

Fortsetzung s. Seite 2



Bürgermeisterin Horsch, Landrat Metzdorf (1. und 2.v.l.) und die weiteren Verantwortlichen stellten auf der Baustelle den aktuellen Stand des Integrativen Schulprojektes vor.

Weiteres:

Seite 2 | Leitstelle: Jeder kann ein Lebensretter sein

Seite 3 | Ehrenamt ist nicht selbstverständlich

Seite 4 | Abiturientia der BBS verabschiedet

Seite 5 | Stadtradeln - der Kreis macht mit

Seite 6/8 | Stellenausschreibungen

Kreis-Nachrichten Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

Fortsetzung von Seite 1

Der Neubau entsteht in gemeinsamer Trägerschaft des Kreises für die Förderschule, die sich unter dem jetzigen Namen Treverer Schule noch in Trägerschaft der Stadt Trier befindet, und der Schweicher Grundschule. Für das Schulprojekt haben sich der Landkreis und die Verbandsgemeinde zu einem Zweckverband zusammengeschlossen.

Das gesamte Bauvorhaben ist dem Gedanken der Inklusion verpflichtet. Dies wird auch räumlich abgebildet und wird dadurch im Schulleben umso deutlicher verankert sein. Wir können stolz auf dieses Projekt sein, so der Landrat und die Bürgermeisterin. Es habe eine Vorbildfunktion im Land Rheinland-Pfalz und auch darüber hinaus.

Auch technisch ragt das Bauprojekt heraus: Eine Innovation beim Neubau ist die Heizungsanlage - es handelt sich um eine Eisspeichertechnik: Ein Wärmespeicher von den Dimensionen eines Schwimmbeckens ist das Herzstück des energetischen Projektes. Mit der Eiswassertechnologie - gekoppelt mit Solarthermie auf dem Dach des Gebäudes - wird der Gebäudekomplex mit Wärme versorgt und mit einer „Heizverfahrensumkehr“ bei Bedarf auch gekühlt.

Deine Zukunft in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg!

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg bietet folgende Ausbildungsmöglichkeiten:

Ausbildung (m/w/d)	Duales Studium (m/w/d)
als Kreissekretärin/wärter:in	als Kreisinspektorin/wärter:in
zum Verwaltungsfachangestellten	
zum Medizinischen Fachangestellten	
zum Bauzeichner:in in der Fachrichtung Architektur	
zum Fachinformatiker:in in der Fachrichtung Systemintegration	

Die Kreisverwaltung bietet attraktive Ausbildungsplätze in mehreren Bereichen. Bewerbungen sind je nach Ausbildungsgang möglich bis zum 31. August bzw. bis zum 30. September. Detaillierte Informationen finden sich unter www.trier-saarburg.de/ausbildung



Telefonreanimation: Landrat Metzdorf lud betroffene Familie in die Integrierte Leitstelle ein.

Jeder kann ein Lebensretter werden

Integrierte Leitstelle informiert über Telefonreanimation Betroffene Familie zu Gast in Trier

Es ist ein Tag, den die Familie nie vergessen wird: Ein Zweijähriger ertrinkt im heimischen Pool und der neunjährige Bruder wählt den Notruf. Durch das schnelle Eingreifen der Ersthelfer, der Hilfestellung durch die Integrierte Leitstelle (ILTS) und der alarmierten Rettungskräfte konnte das Schlimmste verhindert werden. Das zweijährige Kind ist mittlerweile aus dem Krankenhaus entlassen und zurück bei seiner Familie.

Alle Abläufe gut funktioniert

„Bei diesem Notruf haben alle Abläufe sehr gut funktioniert“, erklärt Sven Ney, Leiter der ILTS. Die Mutter habe den Jungen aus dem Pool gezogen, während der Neunjährige über die 112 die ILTS informiert hat. Diese konnte unmittelbar Rettungskräfte alarmieren.

Neben einem Rettungswagen und einem -hubschrauber, machten sich auch ehrenamtliche First Responder - also geschultes medizinisches Personal, das in der Umgebung wohnt und die Zeit bis zum Eintreffen der Rettungskräfte überbrückt - auf den Weg.

Gleichzeitig blieb der Mitarbeiter der ILTS, der sogenannte Disponent, weiter am Telefon und unterstützte die Ersthelfer bei den ersten Wiederbelebungsversuchen.

Die eintreffenden Rettungskräfte übernahmen die Versorgung des jungen Patienten – auch ein Kinderarzt aus Trier wurde per Hubschrauber eingeflogen. All das mit dem glücklichen Ergebnis, dass der Junge den Unfall überlebte.

Für sein schnelles Handeln wurde der kleine Lebensretter in die Integrierte Leitstelle Trier, für die der Kreis zuständig ist, eingeladen. „Das ist wirklich eine beeindruckende Geschichte und zeigt, dass jeder zu einem Lebensretter werden kann“, so Landrat Stefan Metzdorf, der dem Jungen persönlich seinen Dank aussprach. „Gleichzeitig appelliere ich an alle Bürgerinnen und Bürger: Wenn Sie einen Unfall beobachten oder zum Ersthelfer werden, rufen Sie die 112!“

In einem solchen Fall, bei dem Familienangehörige zu Ersthelfern werden, wird zeitgleich zu den Rettungskräften auch die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) alarmiert. Diese begleitet die Betroffenen auch im Nachgang des Unfalls.

Wie Telefonreanimation funktioniert

Vielfach haben Bürger:innen bei Notfällen Angst, etwas falsch zu machen. Hier setzt die telefonische Anleitung zu Wiederbelebungsmaßnahmen durch die ILTS an. Sobald ein Notruf eingeht und die Rettungskräfte alarmiert wurden unterstützt der Disponent die Anrufer telefonisch bei der Erstversorgung wie beispielweise bei einer Wiederbelebung. Dies soll die Zeitspanne bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes verkürzen und damit die Überlebenschancen steigern. „Unsere Mitarbeitenden lassen die Ersthelfer nicht in der Situation alleine“, betont Sven Ney.

In 2021 hat die ILTS Trier insgesamt 270.000 Notrufe erhalten - bei 165 wurden Telefonreanimationen durchgeführt.

Warum Ehrenamt nicht selbstverständlich ist

Herausforderungen durch Corona-Krise / Erschwerte Suche nach Betreuungskräften für Ferienprogramm

Die Ferienaktion des Landkreises unter dem Motto „Kinder dieser Welt – Aktiv für unsere Erde“ war ein Erfolg – elf Standorte, rund 300 Kinder und ein abwechslungsreiches Programm von Rhythmus-Werkstatt bis Schwimmbadbesuch. Rund 45 ehrenamtliche Betreuungskräfte haben in den zehn Tagen die Kinder begleitet. „Geplant hatten wir aber mit 330 Kindern und 55 Betreuungskräften“, sagt Bettina Krüdener, Kreisjugendpflegerin. Anmeldungen von Kindern gab es genug, doch sei es in diesem Jahr besonders schwierig gewesen, ausreichend Betreuungskräfte zu finden.

Insgesamt war die Corona-Krise für das Ehrenamt eine große Herausforderung: Die Arbeit vieler sozialer Organisationen hat sich dadurch verändert. Sport, Kultur und Jugendarbeit waren eine Zeit lang kaum möglich und viele Ehrenamtliche ließen ihr Engagement ruhen. Ganz besonders betrifft dies die Gruppe an Ehrenamtlichen, die selbst zu einer Corona-Risikogruppe gehört. „Sozial-karikative Unterstützungsformen wie auch das Ferienprogramm des Kreises sind nicht mehr selbstverständlich“, so Krüdener.

Freistellung wird seltener

Das Landesgesetz zur Stärkung des Ehrenamts in der Jugendarbeit erlaubt es Ehrenamtlichen einen Antrag auf Freistellung bei ihrem Arbeitgeber beziehungsweise Ausbildungsbetrieb zu stellen. Insgesamt zwölf Tage können sich Ehrenamtliche für die Jugendarbeit unbezahlt freistellen lassen. Das Land Rheinland-Pfalz gewährt auf Antrag sogar eine Ausgleichszahlung. Durch die Personalengpässe, die aufgrund der Co-



Am Ferienprogramm-Standort Gutweiler konnten sich die Betreuungskräfte die Arbeit aufteilen.

rona-Krise noch verstärkt wurden, sind immer weniger Betriebe in der Lage und gewillt ihre Mitarbeitenden für ein Ehrenamt freizustellen.

„Es ist ein Problem, dass überall im Ehrenamt zu spüren ist. Für die Kreisjugendpflege war es in diesem Jahr eine besondere Herausforderung“, so Krüdener. Beispielsweise seien einige Betreuungskräfte auch wegen einer Corona-Infektion oder Quarantäne-Bestimmungen kurzfristig ausgefallen. Andere hatten sich wieder abgemeldet. „So mussten wir immer wieder neu ausschreiben“, erklärt Krüdener.

Unterstützung aus dem Hauptamt

In der Regel kümmert sich eine Betreuungskraft um sieben Kinder. Dieser sogenannte Betreuungsschlüssel hängt unter anderem vom Alter und der Reife der Kinder ab. Wenn dieser Schlüssel aufgrund von Ausfällen der Ehrenamtlichen nicht eingehalten werden kann, wird nach Möglichkeit hauptamtliches Personal aus dem Referat Jugendpflege und Sport un-

terstützend eingesetzt. So musste auch in diesem Jahr auf die Unterstützung der Fachkräfte der Schulsozialarbeit zurückgegriffen werden.

Engagement wird gefördert

Ohne das Engagement der Ehrenamtlichen sind Angebote wie das Ferienprogramm des Kreises nicht möglich. Die Betreuungskräfte werden von der Kreisjugendpflege im Vorfeld intensiv geschult, sodass keine vorherige Ausbildung im sozialen oder pädagogischen Bereich nötig ist. Neben Themen wie Spielpädagogik, Streitschlichtung oder Kinder- und Jugendschutz, bietet die Kreisjugendpflege auch Workshops zur gewaltfreien Kommunikation und Erste-Hilfe-Kurse an. Diese Seminare sollen Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit aber auch in ihren persönlichen Zielen nachhaltig stärken.

Wer Interesse hat, sich in der Kinder- und Jugendarbeit zu engagieren, kann sich an die Kreisjugendpflege wenden unter jugendpflege@trier-saarburg.de

Neues Mehrzweckspielfeld in Konz eingeweiht

Egal ob Fußball, Basketball oder Handball – das alles ist möglich auf dem neuen Mehrzweckspielfeld am Schulzentrum Konz. „Mit dem Platz ist ein zusätzliches Angebot für Kinder und Jugendliche entstanden und auch Schulen und Sportvereine profitieren von der Anlage“, sagte Bürgermeister Joachim Weber, der zur Einweihung des Spielfeldes eingeladen hatte. Gekommen waren unter anderem Vertreter des Stadt- und Verbandsgemeinderates Konz, Jugendliche und

Lehrkräfte der beiden kreiseigenen Schulen sowie Landrat Stefan Metzdorf. „Es ist wichtig, dass Sport und Bewegung auch im Schulalltag ihren festen Platz haben. Das neue Spielfeld wird den Ganztagsunterricht an unseren kreiseigenen Schulen noch abwechslungsreicher gestalten“, so der Landrat.

Das 20 x 40 Meter große Mehrzweckspielfeld mit Kunststoffbelag befindet sich neben dem Lehrerparkplatz am

Schulzentrum Konz. Im Außenbereich gibt es Ruhebänke und Fahrradparker. Auf der Spielfläche sind Basketballnetze und Bolztore angebracht, die Bürgermeister Weber und Landrat Metzdorf direkt gemeinsam mit Schülern der Realschule und des Gymnasiums ausprobierten.

Die Gesamtkosten für das neue Spielfeld belaufen sich auf rund 335.000 Euro. Der Landkreis Trier-Saarburg beteiligte sich mit 165.000 Euro an den Kosten.

Gemeinsam über 100 Jahre im öffentlichen Dienst

Drei Jubiläen in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg gefeiert

Eine Feierstunde für 105 Jahre: Landrat Stefan Metzdorf ehrte drei Mitarbeiterinnen der Kreisverwaltung für ihr langjähriges Engagement im öffentlichen Dienst. Bettina Gemmel und Michaela Scholer begehen in diesem Jahr ihr 40. Dienstjubiläum. Stephanie Beck arbeitet seit 25 Jahren in der kommunalen Verwaltung.

Der berufliche Werdegang von Bettina Gemmel begann 1982 in der Kreisverwaltung Birkenfeld. Nach ihrer erfolgreichen Ausbildung war sie als Sachbearbeiterin im Bereich Wohngeld tätig. Es folgten weitere Stationen im Sozialbereich wie beispielsweise Eingliederungshilfe für Personen in Wohngemeinschaften. Seit 2017 unterstützt sie das Sozialamt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg im Bereich Hilfe zur Pflege. „Das Sozialgesetzbuch ist für viele ein Buch mit sieben Siegeln. Doch mit Ihrer Erfahrung sind Sie eine echte Expertin“, lobte Metzdorf.

Michaela Scholer absolvierte ihre Ausbildung in den 1980er Jahren bei der Bezirksregierung Trier. Seit 1995 war sie



Landrat Stefan Metzdorf (r.) ehrt die langjährigen Mitarbeiterinnen.

beim Gesundheitsamt Trier und dort zunächst in der Außenstelle Saarburg tätig. Viele Jahre hat sie dort die Büroleitung übernommen, bevor sie 2007 zurück nach Trier wechselte. „Sie übernehmen im heutigen Gesundheitsamt Trier-Saarburg wichtige Verwaltungsaufgaben. Ob Haushalt oder Inventar – Sie haben immer den Überblick“, so der Landrat.

Nach ihrer erfolgreichen Ausbildung arbeitete Stephanie Beck zunächst als Zahnarzthelferin in Trier. Im Jahr 1997 wechselte sie in das Gesundheitsamt, wo sie als Sekretärin sowie in den

Bereichen der organisatorischen Abwicklung amtsärztlicher Leichenschauen und der Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz tätig ist. Landrat Metzdorf betonte, dass Stephanie Beck aufgrund ihrer Arbeitserfahrung auch außerhalb des öffentlichen Dienstes eine wertvolle Fachkraft sei.

„Es ist eine Bereicherung für die Kreisverwaltung so erfahrene Mitarbeiterinnen zu haben. Ich danke Ihnen allen für die geleistete Arbeit“, so Metzdorf. Der Personalrat gratulierte im Namen aller Kolleginnen und Kollegen.

Die „Master“ verlassen die Geschwister-Scholl-Schule

34 Abiturientinnen und Abiturienten des beruflichen Gymnasiums verabschiedet

Beim Abiturjahrgang des beruflichen Gymnasiums mit Fachrichtung Wirtschaft der Geschwister-Scholl-Schule, berufsbildende Schule Saarburg, gab es mehrere Gründe zu feiern: Nach zwei Coronajahren war es wieder möglich, die Zeugnisse im feierlichen Rahmen und in Anwesenheit von Eltern und Lehrpersonen zu überreichen. 34 Abiturientinnen und Abiturienten bestanden die Reifeprüfung an der kreiseigenen Schule. Darüber hinaus war es der bisher beste Abiturjahrgang der Geschwister-Scholl-Schule. Die beiden Schülerinnen Charlotte Blechschmidt und Alina Heck erreichten beide einen 1,0 Notendurchschnitt. Neun Absolventen haben eine eins vor dem Komma.

Das Motto war „Die Master verlassen das Haus“. Die Abschiedsreden von Schulleiter Jürgen Scholz und Oberstufenleiter Jürgen Winnige bezogen sich auf die Themen Selbstorganisiertes Lernen und die Digitalisierung während Corona. Der in der BBS vollständig nach dem Konzept des selbstorganisierten Lernens kon-



Der Abiturjahrgang der Geschwister-Scholl-Schule

zipierte Unterricht in der gymnasialen Oberstufe und die Ausreizung des digitalen Systems hätten zu dem großartigen Ergebnis beigetragen. In der Schülerrede wurde voller Stolz auf die neu eingeführte Mottowoche in der letzten Schulwoche, auf die erstmals erschienene Abiturzeitung sowie den Abiturwein hingewiesen. Die Abiturienten dankten allen Personen in ihrem Umfeld. „Die Erinnerung an eine Zeit, die niemals in Vergessenheit gerät“, so steht es in der Abiturzeitung.

Der Abiturjahrgang

Rieke Maria Aulenberg, Ockfen; Lea Bauschert, Schoden; Laurent Bechtel, Saarburg; Charlotte Blechschmidt, Taben-Rodt; Ali Cheikh el Najjarin, Saarburg; Jannik

Conen, Wincheringen; Luca Elias Dähnert, Saarburg; Deliah-Yasemin Engel, Konz; Jan Etringer, Kirf; Lara Marie Fuchs, Tawern; Maik Grün, Nittel; Alina Heck, Trassem; Charlotte Hein, Saarburg; Chiara Hendle, Freudenburg; Lara Hettinger, Wincheringen; Yannick Mario Jodes, Pellingen; Marlon Klose, Ayl; Louis Konz, Ayl; Alexandra Laschmanov, Saarburg; Marc Mesdag, Trassem; Michael Olaf Olinger, Kirf; Nina Peter, Wincheringen; Joerelle Petr, Serrig; Nina Marie Petri, Saarburg; Justin Pytlik, Serrig; Dominik Scheer, Trassem; Lea Schreiber, Trassem; Felix Schu, Irsch; Marius Schuler, Konz; Niklas Steuer, Taben-Rodt; Clara Storck, Tawern; Marie Süßmann, Tawern; Roan Webel, Saarburg; Jonas Zehren, Ayl

Stadtradeln für gutes Klima – der Kreis ist wieder dabei

Vom 4. bis 24. September können Kilometer mit dem Fahrrad gesammelt werden

Ob der Arbeitsweg, Brötchen holen oder mal ein Eis essen fahren – welche Wege können wir im Alltag mit dem Fahrrad anstatt mit dem Auto zurücklegen? Auf diese Frage macht die Aktion „Stadtradeln“ des Netzwerks Klima-Bündnis aufmerksam. Der Landkreis Trier-Saarburg beteiligt sich in diesem Jahr erneut an der bundesweiten Aktion. Vom 4. bis 24. September sind alle Bürgerinnen und Bürger im Kreis aufgerufen, möglichst viele Fahrradkilometer zu sammeln.

Ziel ist neben dem Klimaschutz die Förderung des Radverkehrs in der Region und nicht zuletzt auch die Ermunterung, etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Interessierte sollen motiviert werden, viele alltägliche Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Registrierung bereits möglich

Um die Kilometer für den Kreis zu „sammeln“ ist eine Registrierung auf der Stadtradeln-Plattform unter www.stadtradeln.de/landkreis-trier-saarburg notwendig. Die Anmeldung ist ab sofort möglich.

Anmelden können sich auch Unternehmen, Gemeinden oder Vereine, die sich als Teams für den Landkreis bei der Aktion beteiligen wollen. Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist schon mit einem eigenen Team am Start.



Die ganze Familie kann bei der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ im Landkreis mitmachen.

Foto: Touristinformation Schweich an der Römischen Weinstraße

Zeitgleich wird auch die Verbandsgemeinde Konz an der Aktion „Stadtradeln“ teilnehmen. Auch hier können Interessierte sich unter stadtradeln.de/verbandsgemeinde-konz anmelden. Für jede Teilnahme ist ein eigener Account notwendig. Für die kommenden Jahre ist ein gemeinsamer Start angedacht.

STADTRADELN-App nutzen

Mit der kostenfreien STADTRADELN-App können Teilnehmende die geradelten Strecken bequem via GPS tracken und direkt ihrem Team und ihrer Kommune gutschreiben.

Einen weiteren Vorteil bietet die App: Die so erhobenen Radverkehrsdaten

werden durch das Klima-Bündnis, vollkommen anonymisiert, wissenschaftlich ausgewertet und geben dem Kreis Auskunft über verkehrsplanerisch wichtige Fragen wie: Wo sind wann wie viele Radler:innen unterwegs? Wo gerät der Verkehrsfluss ins Stocken? Wo sind Wartezeiten an Ampeln unverhältnismäßig lang? So ist ein bedarfsgenauer Ausbau der Radinfrastruktur möglich.

Über die Bürgerbeteiligungsplattform RADar! können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihrer Verwaltung außerdem Schlaglöcher, plötzlich endende Radwege oder eine unübersichtliche Verkehrsführung melden. Weitere Informationen finden sich unter www.trier-saarburg.de

Kreis-Nachrichten machen Pause

In eigener Sache: Die *Kreis-Nachrichten* machen Sommerpause. Daher wird die kommende Ausgabe 33 nicht erscheinen. Ab der Kalenderwoche 34 werden die *Kreis-Nachrichten* wieder im gewohnten wöchentlichen Rhythmus herausgegeben. Die Redaktion der *Kreis-Nachrichten* wünscht allen Leserinnen und Lesern weiterhin eine schöne und erholsame Ferienzeit.

Kreis-Nachrichten online lesen

Bereits dienstags können Sie die aktuelle Ausgabe der *Kreis-Nachrichten* im Internet lesen unter www.trier-saarburg.de

Spielerfahrung am Computer sammeln Eltern-Workshop der Kreisjugendpflege

Virtuelle Spielwelten und deren Wirkungen verstehen sowie Computerspielerfahrungen sammeln - das sollen die Teilnehmenden bei dem Workshop „Eltern-LAN“ der Kreisjugendpflege gemeinsam mit spielbar.de, einer Plattform der Bundeszentrale für politische Bildung sowie weiteren Partnern.

Die Veranstaltung findet statt am 23. September von 16 bis 21 Uhr in der Jugendbildungswerkstatt Kell am See.

Das sogenannte Eltern-LAN ist ein Workshop für Eltern, Erziehungsberechtigte sowie Pädagoginnen und Pädagogen aus dem Landkreis Trier-Saarburg. Für weitere Informationen können sich In-

teressierte an die Kreisjugendpflege Trier-Saarburg unter jugendpflege@trier-saarburg.de wenden. Eine Anmeldung ist ebenfalls über diese E-Mail Adresse bis zum 9. September möglich.



Stammtisch digital

Thema: Grundsteuererklärung

Schnell, unkompliziert und kostenlos, das verbinden die wenigsten mit der Steuererklärung. Allein die elektronische Abgabe ist für viele ältere Menschen schon eine große Herausforderung. Nun kommt auch noch die Erklärung der Grundsteuer bis zum 31. Oktober 2022 auf alle Besitzer von Wohneigentum hinzu. Grundsätzlich muss diese online abgegeben werden. Damit fühlen sich nicht nur Senior:innen überfordert. Wie mit dem Online-Service die Grundsteuererklärung auch ohne Elster-Konto gelingt und was dazu benötigt wird, darüber informiert die Expertin vom DigitalService des Bundesfinanzministeriums.

Die so genannten „Digitalen Stammtische“ werden im Rahmen des bundesweiten Projekts Digital-Kompass (www.digital-kompass.de) angeboten und richten sich an alle Senior:innen sowie Multiplikator:innen. Eine Veranstaltung wird am 30. August von 10:30 Uhr bis 12 Uhr angeboten. Expertin und Referentin ist Katja Anokhina. Um eine Voranmeldung wird gebeten unter folgendem Link: <https://next.edudip.com/de/webinar/digitaler-stammtisch-zum-online-service-grundsteuererklärung/1829138>. In Rheinland-Pfalz werden die „Digitalen Stammtische“ mit der Medienanstalt RLP und dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung (MASTD) veranstaltet.

Onlineseminar zur Schulverpflegung

Die Ernährungsberatung Rheinland-Pfalz an den Dienstleistungszentren Ländlicher Raum (DLR) Eifel, Mosel und Westerwald-Osteifel setzt die Seminarreihe „Schulverpflegung professionell gestalten“ im Onlineformat fort mit dem Modul „Schulverpflegung: Ohne Hygiene geht es nicht“.

Das Seminar findet in zwei Teilen am 15. und 22. September 2022 jeweils von 15 bis 18:30 Uhr statt. Es richtet sich an Verantwortliche in der Schulverpflegung, an Küchen- und Ausgabekräfte sowie an interessierte Lehrkräfte. Der Kostenbeitrag beträgt 10 Euro je Person. Eine Anmeldung ist erforderlich online unter www.ernaehrungsberatung.rlp.de

Stellenausschreibung

Der Landkreis Trier-Saarburg ist nicht nur durch seine Lage – im Herzen Europas – ein attraktiver Arbeits- und Lebensort. Der Kreis wächst – als Wirtschaftsstandort durch seine Nähe zu Luxemburg und durch den kontinuierlichen Ausbau von Bildungs- und Kulturstätten. Dadurch ist er mittlerweile für über 150.000 Menschen zum Lebensmittelpunkt geworden. Mit rund 600 Mitarbeitenden kümmert sich die Kreisverwaltung Trier-Saarburg mit Standorten in der kreisfreien Stadt Trier um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

Pädagogische Fachkräfte (m/w/d)

in Voll- und Teilzeit. Es handelt sich dabei um Stellen in folgenden Bereichen

- Eingliederungshilfen für minderjährige behinderte Menschen (Abteilung 7/Jugendamt, Vollzeit, unbefristet)
- Allgemeiner Sozialer Dienst (Abteilung 7/Jugendamt, Vollzeit, befristet)
- Eingliederungshilfen für volljährige behinderte Menschen (Abteilung 8/Sozialamt, Vollzeit befristet und Teilzeit unbefristet)

Des Weiteren ist bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, ebenfalls zum nächstmöglichen Zeitpunkt, die Stelle einer

Fachkraft der Sozialen Arbeit (m/w/d)

zu besetzen. Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle in der Abteilung 7/Jugendamt.

Zudem sucht die Kreisverwaltung Trier-Saarburg zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

Verwaltungs(fach)kräfte (m/w/d)

in Vollzeit. Es handelt sich dabei um Stellen in folgenden Bereichen:

- Elterngeldstelle (Abteilung 7/Jugendamt, Teilzeit, befristet)
- Betreuungsbehörde (Abteilung 8/Sozialamt, Vollzeit, unbefristet)
- Eingliederungshilfen für volljährige behinderte Menschen (Abteilung 8/Sozialamt, Vollzeit, unbefristet)

Nähere Informationen zu den Aufgabenbereichen sowie zu den Anforderungsprofilen finden Sie auf unserer Homepage unter www.trier-saarburg.de/jobs

Eine Besetzung mit Teilzeitkräften ist bei allen Vollzeitstellen grundsätzlich möglich, wobei eine Ganztagespräsenz gewährleistet sein muss. In Umsetzung unseres Gleichstellungsplanes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihr Kontakt:

Für Rückfragen und Informationen steht Ihnen Herr Stefan Baldy, Tel. 0651/715-241 zur Verfügung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) wird erbeten bis zum 19. August 2022 an die

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Zentralabteilung,
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier

Smart energy 4.4: Vertiefungskurs zur Energieberatung

40 Unterrichtseinheiten zwischen dem 5. September und 10. Oktober

Mit dem Ziel der Bundesregierung Deutschland bis zum Jahr 2045 klimaneutral zu gestalten, kommt auch dem Gebäudebereich eine besondere Bedeutung zu. Die Bundesförderungen für Energieberatungen und die Sanierung von Wohngebäuden tragen dabei zur Umsetzung der energie- und klimapolitischen Ziele bei.

Eine qualifizierte Beratung soll einen sinnvollen Weg aufzeigen, wie die Energieeffizienz im Gebäudebestand nachhaltig verbessert werden kann. Um Fachkräfte umfassend weiterzubilden, wird mit Förderung des Interreg-Projektes smart energy 4.4 ein Vertiefungsmodul „Energieberater - Wohngebäude“ für Fachkräfte angeboten.

Diese Weiterqualifizierung findet in 40 Unterrichtseinheiten jeweils montags- und mittwochsabend zwischen dem 5. September und dem 10. Oktober 2022 im kreiseigenen Balthasar-Neumann-Technikum (BNT) in Trier statt. Jeweils vier Unterrichtseinheiten à 45 Minuten werden als Webinar online angeboten.

Kind s/Sucht Familie Kostenfreies Fortbildungsangebot

Die kostenfreie Fortbildung „Kind s/Sucht Familie“ geht in die nächste Runde. Sie richtet sich an Fachkräfte aus Kitas, Schulen und Einrichtungen der Jugendhilfe mit dem Ziel, sie für das Thema Suchterkrankungen in ihrem Arbeitsfeld zu sensibilisieren.

Neben grundlegenden Informationen zu den Auswirkungen einer elterlichen Suchterkrankung erhält das pädagogische Fachpersonal Anregungen, die Situation der Kinder aus suchtbelasteten Familien positiv zu verändern. Folgende Termine stehen im kommenden Herbst an: 21. und 22. September sowie 24. und 25. Oktober. Die Schulung findet jeweils von 9 bis 16 Uhr statt. Ergänzend wird im Frühjahr 2023 ein Seminartag zur Vertiefung angeboten. Eine Anmeldung für den ersten Termin ist bis 12. September und für den zweiten Termin bis 14. Oktober unter info@hausdergesund-trier.de möglich. Weitere Informationen gibt es online unter www.hdg-trier.de/mutiger-gesund-aufwachsen

Die Kosten betragen 685 Euro und enthalten sowohl Prüfungs- als auch Servicegebühren. Die Abschlussprüfung sowie die Abgabe des Abschlussprojektes sind für die 47. Kalenderwoche geplant.

Der Kurs richtet sich an Techniker:innen, Architekt:innen, Ingenieur:innen und Meister:innen der zugelassenen Fachrichtungen beziehungsweise Gewerke. Insbesondere sind auch frühere Absolvent:innen der Techniker-Fachschule des BNT, die in der Vergangenheit bereits einen Energieberaterkurs abgeschlossen haben und eine Auffrischung nach Vorgaben der dena zur Eintragung in der Energie-Effizienz-Expertenliste benötigen, angesprochen.

Folgende Schwerpunkte werden gesetzt:

- Rechtliche Grundlagen; Überblick über die Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie im benachbarten Ausland (DE, BE, LU, FR)
- Bestandsaufnahme und Dokumentation – Dämmsysteme, Kern- und In-

nenndämmung; Berücksichtigung der Wärmebrücken, Feuchteschutztechnische Beurteilung

- Beurteilung der Gebäudehülle
- Beurteilung von Lüftungs- und Klimaanlagen, Erstellung von Lüftungskonzepten;
- Bilanzierung von Gebäuden und Erbringung der Nachweise; Ausstellen von Energieausweisen, Praxistipps
- Beratung, Planung und Umsetzung

Weitere Informationen zum Vertiefungskurs finden sich unter www.smartenergy44.eu oder unter www.trier-saarburg.de



Antrittsbesuch im St. Josef-Krankenhaus in Hermeskeil: Landrat Stefan Metzdorf wollte nach seinem Amtsantritt im Januar alle Krankenhäuser der Region besuchen. Nach dem Kreiskrankenhaus Saarburg und den beiden Trierer Kliniken folgte in der vergangenen Woche nun Hermeskeil. Der Termin musste zuvor bereits einmal verschoben werden. Gemeinsam mit der Bundestagsabgeordneten Verena Hubertz, dem Landtagsabgeordneten Lothar Rommelfanger, der Stadtbürgermeisterin von Hermeskeil, Lena Weber, sowie Verantwortlichen des St. Josef-Krankenhauses machte der Landrat einen Rundgang durch den Krankenhausstandort im Hochwald.

#moselhelden 2022 gesucht

Bereich der „Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft“

Die Regionalinitiative „Faszination Mosel“ ruft zur Preisverleihung „#moselhelden“ auf. Passend zum Jahresthema 2022 „Kunst & Kultur“ sucht die Initiative Akteure, die sich mit ihren kreativen, innovativen Konzepten und Ideen beispielhaft für das gesamte Weinanbaugebiet Mosel einschließlich Saar, Ruwer, Sauer und Lieser einbringen und mit ihren Ideen Leuchtturmprojekte schaffen.

Gemeinsam mit der Wirtschaftsstandortmarke „Rheinland-Pfalz.Gold“ prämiert die Regionalinitiative Konzepte und Projekte zur Belebung der Moselgemeinden und zur Schaffung von Kultur-Räumen für Einheimische und Gäste der Region. Dies können beispielsweise sein:

- attraktive Kultur- und Eventerlebnisse, die für eine gemeinsame Identität in der Moselregion, den sozialen Zusammenhalt und die kulturelle Integration sorgen
- Projekte, die die Multifunktionalität vor Ort stärken, neue Netzwerke aufbauen, attraktive Jugendorte schaffen, um die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen stärker zu berücksichtigen
- Schaffung von neuen Kultur-Räumen
- Kulturelle Projekte zur Schaffung regionaler Wertschöpfung
- Projekte zum Erhalt des kulturellen Erbes und zur Förderung der regionalen Kultur

Voraussetzung ist, dass es sich um neue, zukunftsweisende, umsetzbare Ideen bzw. realisierbare Vorhaben handelt. Bei der Auswahl der Jury spielen auch Projekte mit Vorbildcharakter für die Moselregion und Übertragbarkeit (z.B. start-ups) eine bedeutende Rolle.

Gold prämiert werden die ersten sechs Plätze mit einem Preisgeld in Höhe von jeweils 1.000 Euro, das vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz bereitgestellt wird. Zusätzlich vergibt die Regionalinitiative einen Publikumspreis in Höhe von 500 Euro.

Unter www.faszinationmosel.info/moselhelden können sich im Zeitraum 1. August bis 30. September 2022 sowohl Einzelpersonen als auch Vereine, Initiativen, Interessengemeinschaften, Unternehmen und Kommunen für den Moselhelden-Preis bewerben.

Die eingereichten Gold-Ideen werden einer Fachjury, bestehend aus Mitwirkenden im Netzwerk der Regionalinitiative „Faszination Mosel“ und des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz vorgestellt und von dieser bewertet. Außerdem stimmt die Öffentlichkeit in einer Online-Abstimmung für ihren Publikumsliebbling ab. Unter allen Voting-Teilnehmer:innen verlost die Regionalinitiative drei „Gold-Genuss-Pakete“, die den Gewinner:innen einen wahren Goldmoment bescheren.

Die finale Preisverleihung findet am 30. November 2022 im Rahmen des 13. Moselkongresses in Leiwien statt. Hier werden alle Mosel-Helden*innen öffentlich vorgestellt. Ihnen winkt die Goldprämierung: Preisgeld, Urkunde und Trophäe!

Stellenausschreibung

Die in Trägerschaft des Landkreises Trier-Saarburg stehende Jugendbildungswerkstatt Kell am See (www.jugendbildungswerkstatt.de) ist aufgrund der abwechslungsreichen Landschaft und ihrer Lage mitten im Naturpark Saar-Hunsrück besonders geeignet, um natur- und erlebnispädagogische Freizeitaktionen mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen anzubieten. Sie besteht aus dem Gästehaus mit 44 Betten, sowie fünf Köhlerhütten mit jeweils fünf Betten.

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die erlebnis- und naturpädagogische Jugendbildungswerkstatt des Landkreises Trier-Saarburg in Kell am See eine

Hauswirtschaftskraft (m/w/d)

Es handelt sich dabei um eine unbefristete Teilzeitstelle. Der Beschäftigungsumfang beläuft sich auf durchschnittlich monatlich 75 Stunden.

Aufgaben:

- Organisation und Durchführung der Gebäudereinigung
- Pflege des Bettzeugs und der Tisch- und Küchenwäsche
- Organisation der Wäscheversorgung und der Waschküche
- Begleitung der An- und Abreise von Gruppen sowie Begleitung der Gruppen während des Aufenthalts
- Küchen- und Servicetätigkeiten inkl. der Zubereitung von Speisen im Rahmen der Verpflegung der Gruppen
- Unterstützung bei Tätigkeiten rund ums Haus

Anforderungsprofil:

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Hauswirtschaftskraft *oder*
- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in den Bereichen Gastronomie oder Hotellerie
- Selbstständiges Arbeiten sowie hohe Leistungs- und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Arbeit auch an Wochenenden

Wir bieten:

- ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst in der Entgeltgruppe 3 TVöD (VKA)
- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit
- Arbeiten in einem motivierten Team
- vielfältige Angebote im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihr Kontakt:

Für Rückfragen und Informationen steht Ihnen Stefan Baldy, Tel. 0651/715-241 zur Verfügung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) wird erbeten bis zum 19. August 2022 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zentralabteilung,
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**